

Der Bonifatiusweg

Die rechte Nidderstraße - auf diesem alten Weg soll der Leichenzug des 754 in Dokkum ermordeten heiligen Bonifatius von Mainz nach Fulda gezogen sein, um Bonifatius zu seiner letzten Ruhestätte im Fuldaer Dom zu geleiten. Die Straßenverläufe können heute nur vermutet und anhand der schriftlich überlieferten Rastplätze (Bonifatiusbrunnen, -quellen und -äcker), Beschreibungen alter Straßen, Flurnamen und charakteristischer Altstraßenmerkmale (Hohlwege, Rinnen etc.) nachvollzogen werden, da es die rechte Nidderstraße heute so nicht mehr gibt. Ganze Straßenabschnitte sind überbaut oder verlaufen heute als einsame Wald- oder Feldwege durch Hessen.

Zum 1250. Todestag des Heiligen wurde im Sommer 2004 der 180 km lange Wander- und Pilgerpfad "Bonifatius-Route" eingerichtet und ausgeschildert, der in einem Korridor nahe der antiken Handelsroute verläuft, aber gleichzeitig den Belangen des Wanderers Rechnung trägt und Naturdenkmäler entlang des Weges berücksichtigt.

In einer interessanten Abhandlung von Christian Vogel "Via Antiqua: Bonifatius letzter Weg" wird die tatsächliche Route der Überführung anhand alter Urkunden, Schriften und Geländemerkmale detailgenau rekonstruiert.

Demnach zog sich der Weg von Mainz - Hochheim - Bonifatiuskapelle Kriftel - Bonifatiuskreuz Eschborn/Sossenheim - Bonifatiusbrunnen Kalbach - Schäferköppel - Bonifatiusacker Nidderau - Glauberg - Schafskirche Lißberg - Stumpe Kirche Burghards - Bonifatiusquelle Grebenhainer Berg - Kreppelstein Blankenau - nach Fulda.

Die Route des Leichenzugs

Eckpunkte für die Routenfestlegung sind die überlieferten Rastplätze des Leichenzugs, die ich nach und nach aufsuchen möchte:

In Kalbach soll an der Stelle, wo einst der Leichenzug des Bonifatius Nachruhe gehalten hat, eine Quelle entsprungen sein. Hier ist noch heute der Bonifatiusbrunnen mitten im Neubaugebiet Riedberg zu sehen. Nicht weit davon ist mit Steinen das Fundament der alten Crutzenkirche markiert, die dort zuerst aus Holz, später auch aus Steinen zu Ehren des Bonifatius gestanden haben soll.

An der alten Römerstraße, die die Kastelle in Okarben und Heldenbergen verband, wurde an einem weiteren Bonifatius-Rastplatz ein iro-schottisches Bonifatiuskreuz errichtet.



Die Bonifatiusruhe - ein Iro-schottisches Kreuz an der alten Römerstraße Okarben-Heldenbergen



Der Glauberg. Ein mystischer Hügel mit lange reichender Vergangenheit (Hügelgrab des Keltenfürsten aus der Latènezeit)



Die Ruine der Schafskirche in Lißberg.

(Quelle: Christine Bub auf www.altstrassen-in-hessen.de)